

Geschauert des Prof. Hof. Schulz, der im Band nach einer Klaffst-  
notiz im vorerwähnten Antol: 1846 Juli 25 von Antiquar Jenny  
gekauft (Fr. 8); (scheint aus der Hallerschen Sammlung zu sein)"  
narronban fette. - Papier. Mz: bär, äfultig brügnst 12272,  
aber Baga nür 7,8 cm von einander entfernt. Großenteils  
stark abgegriffen und schmützig. - In der Gerüstform von einem  
einzigem Hand im die Mitte des 16. Jf. geschrieben. -  
367 bei der Katalogisierung mit Klaffst nummerierte Bl. -  
darüber in der unteren rechten Ecke steht eine Längszeichnung,  
z. B. auf Bl. 366<sup>re</sup> mit Klaffst Pl. 49. - 28,9 x 20,2 cm (beim Binden  
beschnitten). Höhe des Schriftspiegels knapp 10 cm, Breite zwischen  
eingezogenen punktierten Linien ca 13 cm. - Ungespaltet.  
Die einzeln, ungezogenen Artikel beginnen jeweils  
auf einer neuen Zeile und tragen Überschriften in großer  
Schrift. - Substantiv unmittelbar vorher Arbeit des 18. Jf.:  
Gelbblau, brauner Rücken und braune Seiten, Pergament  
mit braun gegemalttem Papier überzogen. Der Rücken  
ist durch fünf Bünde in sechs Felder geteilt; im zweitobersten  
Feld Aufschrift: COLL: CODIC: | HELV: MSS. |; im dritten, Mittel-  
blauen Feld: BERN | 1539. | Vor- u. Nachsatzbl. und Vorder-  
papier, Mz.: von einem Briefschreiber gebildet. Vorder-  
blatt in Form des 18. Jf., mit Jagnumm. Es wie bei Gutz  
152-154. -

Auf der Innenseite des vorerwähnten Antols die Notiz Schulz's:  
Die vier Gestalten, in denen das Berner Stadtrecht | zwischen  
1539-1615 auftritt. | Zweite.

### 1. Die Berner Handveste.

Die auf dem Vorplatzbl. I<sup>re</sup> angebrachte Klaffstnotiz: 1539 |  
Verfasser Gerichtschreiber Hans von Rüte | bezieht sich auf  
jüngeren Teil des Bandes.  
Bl. 1<sup>re</sup> am oberen Rand von einer früheren Hand, oben links bis  
auf 1/2 Zoll magyarschriftlich: [ Berner ] Handveste. |

Auf. Inr Handwrt: Friderich von | gottes gnaden | ein Römischer |  
 Künig, vnd ein | merer des Rychs vnd auch künig | Cecilie |  
 Empietern vnsern Liebenn vnd demütigenn | dem Schult-  
 heissenn dem Rath vnd gemeinlich | den Burgerna von Bern...

Bl. 24<sup>r</sup> Vgl. Inr Handwrt: dyssern brieff heissen schryben |  
 vnd geben versiglet mit vnserm guldin | Insigel vnser  
 Küniglichen würdigkeit | Datum apput Franckenfurt  
 an gracie M. II.º | XVIII. XII Kalen. may Sex Idus.º

Dieses Schriftl. Übersetzung weist oft ziemlich stark ab  
 von der von Friedr. Emil Walth in der Sammlung Schweizer-  
 Rechtsgesellen, Abt. II, Bd. 1 (1902) gedruckten.

## 2. Eid der Zweihundert.

Bl. 24<sup>ro</sup> Überschr.: Der zweyhundert | Eyd.

Auf.: Schwerend die zweyhundert all gemeinlich | wenn man  
 an die glogenn schlecht, oder | mit der schällenn in der Lüt-  
 kilchen | ob dem Lätner langet lütet oder jnen | sunst zusamen  
 gelütet, das sy alldann Imeinlich vnd jeder jnsonders...  
 fürderlichen gangen an die statt dahin | man jnen gelütet...

[Bl. 25<sup>r</sup>] ... wellich | auch zu dem gericht gsetzt werdent, das die  
 gerechtigkeit der gericht fürint, dem | Armen als dem Rychenn,  
 der Statt Rödel | vnd satzung wie die nuntzumal wysent  
 oder | harnach gelütet werdent... stätt zu haben... So denne |  
 ist in dyserm Eyd vergriffenn die nüt | gmachte ordnung  
 vnd satzung der pensionen | vnd reißglouffenn, des Egerichts,  
 des | glychenn der Reformation vnd all vnd | jegelich man-  
 dattenn des glaubens vnd | cristenlicher Erbarkeit halb  
 vßgangenn dieselben stätt vnd darob zu halten... vffrächt  
 vnd ungeuarlich.

Bl. 25<sup>ro</sup> l. 10<sup>r</sup>

Inr Montleit dieses Eids Inr zwaisfundert, Inr zugleich  
 ainf Inr fof Inr Jwristfarran inderst, ist jünger als die  
 Reformation

## 3. Der Nüwenbürgern Eyd.

Bl. 26<sup>r</sup> Überschrift C inia vonstufand.

Urf.: Schwerent die so die Rath<sup>17</sup> Erwehlt sind zun | Burgern  
ze gand vnnnd jngand zum ersten | jrenn harnisch vnd  
namlich haupt harnisch | Ein bantzex oder darfür Ein Kreps  
vnd zween handtschuck ... in monatsfrist ze haben ...

Bl. 26<sup>ro</sup> Ziff.: vnd vauergriffen. Nlich sin soll alle gferd vermitern.

Bl. 27-31 laar.

#### 4. Stadtsatzung von Bern von 1539, Redaktion

von Hans von Rütli, mit späteren Zusätzen.

Bl. 32<sup>ro</sup> Titel von einem Hand Ins 18. Jf.: Erneuerung der Satzungen  
de anno 1539.

Bl. 33<sup>r</sup> Urf.: Wir der Schultheis Rätth | vnd burger | genant  
die | zwöyhundert der Statt Bernn, Bekennen offentlich | ...

Bl. 36<sup>r</sup> Ziff. Ins Vorwdr: mit unserm angehenkten secret insigel  
ver | waren lassenn. geben vnd beschehen vff dem |  
Ostermentag als man zalt ... fünff | zehen hundert dryssig  
vnnnd nien Jar.

In dysere ordnung | Gebracht vnd ordenlich | samenn  
gstellt durch Hans | von Rütli dyser zyt Gric | schryber  
zu Bernn. |

Bl. 36<sup>ro</sup> 37 laar.

Bl. 38<sup>r</sup>: Kein volgend | des ersten ordnungen | vnd Statuten vnder |  
form des rechten gmacht. |

Der Gricthsherrn | Eyd. | ...

Für die Angerben Ins Blätter, auf Insan Artital Stefan,  
auf welche was wasen wird, ist Bernn laar galeffen.  
Ins Artital 1-13, wie in Waltis Übergabe.

Bl. 46<sup>ro</sup> Zusatz zu Art. 13: Rathens Rauntwis vom 20. Okt. 1546  
zwischen Hainrich Rütli und Lützi Hfmann, daß  
„Hfmann vnd die pfild so min zu. Harnen ... statant  
Im Hiltzen zngubau mol möge pfandt stellen...“

Bl. 47<sup>r</sup> Zusatz: Ziegler Schuld. |

Als dann die Ziegler alhie sich erclagt, wie etlich | denen sy

- Kalek leym ziegel vnd andere jrs handt-|wercks Kouffman schatz  
verkouffend sy (so sy bezalt | wellent sin) erst lang am Rechten  
umbher schleiffend | ... hatt | jr gnad daruff gerathenn das sy bemelt  
jr schulden | ... in zyklen vnd tagen wie der statt satzung | umb  
ledlon zugibt bezuehen mögent... Actum XXVII<sup>ten</sup> Nouembris | im 1547.
- Sl. 47<sup>to</sup>-48<sup>to</sup>: Artikel 14 mit Zusatz einer Ratsherrnunterred vom 27. Juli 1547.  
(Goth. Maigering des Leifmingshaidt). Nyl. Pfnall n. Pürben,  
Übersicht nro. 25, Nr. 454.
- Sl. 48<sup>to</sup>-49<sup>to</sup>: Art. 15-17.
- Sl. 50<sup>to</sup> Zusatz: Vff potte clagen... Actum XXI. Juli 1548. Goth. Ver-  
pflanzung des Antwort auf Klagen. Pfnall n. Pürben, Über-  
sicht nro. 25, Nr. 457.
- Sl. 50<sup>to</sup>: Die vögt sind nit Schuldig | vs geschwören von jrer vogt | Kinder  
wegenn. ... Actum 2 martij 1543.
- Sl. 51<sup>to</sup>: Wie man nit gewalt | hatt den vsgeschwornen | harin zeeuloben.  
Actum XXV. Junij 1548.
- Sl. 52.53 leer.
- Sl. 54<sup>to</sup>-62<sup>to</sup>: Art. 18-32, letzter mit Zusatz: So einer öffentlich laßt  
kentschafft gegen jm am | Rechten nemen... oder Lybs nott  
habe ja dann | gehinderet.
- Sl. 62<sup>to</sup>-64<sup>to</sup>: Art. 33-37.
- Sl. 65. 66 leer.
- Sl. 67<sup>to</sup>-74<sup>to</sup>: Art. 38-44.
- Sl. 75<sup>to</sup>: Unnütz heischalter. Actum Mittwochenn XXVII. aprilis [1547].  
Goth. Pfligt zu den Rügen der Wapfenmunder Besatz darvorting.  
Pfnall n. Pürben nro. 25, Nr. 453.
- Sl. 75<sup>to</sup>-97<sup>to</sup>: Art. 45-83, 84, 85.
- Sl. 98<sup>to</sup>: Wär ein person erben solle | So one Egemachel Kind vnd  
Kindtokind vnd ordnung | mit tod abgath. | = Art. 82.
- Sl. 98<sup>to</sup>: Art. 83.      Sl. 99<sup>to</sup>: Art. 87.      Sl. 99<sup>to</sup>: Art. 88.
- Sl. 100<sup>to</sup>: Art. 86.
- Sl. 101<sup>to</sup>-103<sup>to</sup>: Art. 89-92.
- Sl. 103<sup>to</sup>-104<sup>to</sup>: Pfniben des Linggenmeisters Yacobs Hand im des  
Rats der Stadt Basel an Apfelfris und Rat der Stadt Saar

Text. Montag Jun 25. April 1547. Antwort auf eine Frage  
des Konrads betr. Befahrung der Fingstuppen und der Aus-  
ländigen fünfjährig der Bezahlung von Geldpfänden.

Ll. 104<sup>to</sup>-105<sup>te</sup>: Art. 93. 94.

Ll. 105<sup>to</sup>: Wölche gelten fürfaren | mögent. Actum 19. Juli 1544.  
bestätiget 8. Nov. 1544.

Ll. 106<sup>te</sup>-111<sup>te</sup>: Art. 95-101, mit Zusatz zu letztem: Doch von Sömlichen  
murenn So zwüschem den höfflinen | vnd gärtnein gebewen...  
wenn schon nit | drann oder drynn gebewen wirt.

Ll. 111<sup>to</sup>-117<sup>to</sup>: Art. 102-114.

Ll. 118<sup>te</sup>: Schindel lächer verbottenn. Actum 30. Juli 1547.

Ll. 119<sup>te</sup>-131<sup>te</sup>: Art. 115-139, mit Zusatz zu letztem vom selben Donstag  
[22. März] 1543. betr. Vererbefugnis der Gefallpfaften. Beschl  
in Künler, Übersiff p. 25, Nr. 443.

Ll. 132<sup>to</sup>-192<sup>te</sup>: Art. 130-217, waleson datiert ist uff Freytag den XXI ten  
Jannuarij 1536.

Ll. 192<sup>to</sup>-199<sup>te</sup>: Art. 218-227, der datiert ist merndes nach dem zwelfften  
tag ze wienachtern 1371.

Ll. 199<sup>to</sup>-200<sup>te</sup>: Art. 228. 229.

Ll. 201<sup>te</sup>-202<sup>te</sup>: Ordnung der diensten | halb gemacht.

Ll. 204<sup>te</sup>-232<sup>te</sup>: Art. 230-270.

Ll. 233-235-laus.

### 5. Alt und nür Ordnungen und Satzungen von bürger- lichen Sachen der Stadt Bern von 1543, mit späteren Zusätzen.

Ll. 236<sup>te</sup> Übersiff.: [H]arnach volgent alt [vnd] nür | ordnungen  
vnd | Satzungen von bürgerlichen | Sachen gmachtet durch  
min | gnädig herren Schulthun [.] | vnd rath der Stadt Bern |  
harin geschriben ange | sechen jm 1543. Jar.

Die erste Satzung | Zünfft ze werren. |

Ll. 236<sup>to</sup> Auf.: Wä der Schultheis Rätth vnd zweyhundert der burger |  
genant der groß Rath der Stadt Bern Thund Khund... das wir  
habent | angsechen, das wo vil Zünfften in Stetten sind ...

Ll. 237<sup>to</sup> Besl.: vnd durch das die Eegenante | ding alle stätt vnd

- unzerbrochen blybend So habent | wir vnser Statt groß Insigel  
geheneckt an dysern briefff | Gebenn vff dem Sibenden tag des  
mertzens Anno etc. | M. III<sup>e</sup>. LXXIII. = Art. 248 Ins Bätzüngebrieff.
- Art. 238<sup>er</sup> l. 1<sup>er</sup>. Art. 238<sup>er</sup>: Ein andere nūwe Satzunge zūriff abge|stellen.  
Nom 8. März. 1392. Vgl. Rynall n. Winkler, Übers. S. 4, Nr. 58  
(Handwerksordnung). Rinzur als ein Taffing im Art. 250 Ins Bätzüngebrieff.
- Art. 241<sup>er</sup>: Wie man handwerck | vnd gseltschafften kouffen | auch die  
erben möge. ... Vff der hochenn mitwecken dem XXI ten tag  
Martii (1544).
- Art. 243<sup>er</sup>: Wievil gseltschafften | Einer haben soll. | Nom Offenmontag 1528  
mit zūfetz vom Perseffentag 1532 betr. Tiffantünge an Ga-  
pelfpferden. Rynall n. Winkler S. 24, Nr. 436.
- Art. 244<sup>er</sup>: Satzung vnd ordnung | der jnzügligen vnd | Fremden halb. |  
Nom 26. Juni 1534. [betr. Geüppervorlauf an Fremden. Rynall  
n. Winkler, S. 24, Nr. 437] Abtzt zūfetz vom 14. Jun. 1544  
(fastt bei Rynall n. Winkler).
- Art. 246<sup>er</sup>: Wie man fremden | möge hūser verkouffen | oder nit.  
Nom 26. Juni 1534. [ ] Abtzt zūfetz vom 12. Joz. 1549  
(fastt bei Rynall n. Winkler).
- Art. 247<sup>er</sup> bis 248<sup>er</sup>: Ein ordnung von | dero wegen So jr | Burgrecht  
mit willen vffgeben. Nom Offenmontag 1501 mit zūfetz  
vom 13. Febr. 1532.
- Art. 249<sup>er</sup>: Von dero wegen So man | am lüpschen mentag | zu burgern  
empfaecht. Nom sofan donsttag 1524 vnd vff demselben  
tag im 1525. Jar geben vnd | beschecken vff dem ostermentag  
Anno M. III<sup>e</sup>. LXXI. Abtzt zūfetz vom sofan donsttag 1529  
l. 1<sup>er</sup>. 1539.
- Art. 252<sup>er</sup>: Von des Schultheissen Ampts wegen. Nom Offenmontag [10. April]  
1446. Fürmünder Ordnung über das Rufftfräßenamts l. 1<sup>er</sup>.  
Rynall n. Winkler S. 17, Nr. 287.
- Art. 253<sup>er</sup>: Von der venger wegen. Nom Offenmontag 1546 [Jahresgeß  
l. 1<sup>er</sup> richtig.] <sup>(in C. VIII. 13: 1543)</sup> Abtzt l. 1<sup>er</sup> zūfetzung d. 1<sup>er</sup> Ordnung vom  
Offenmontag 26. März 1543.
- Art. 255<sup>er</sup>: Wer vstrüege so geboten | were zu hülere. Nom Offenmontag 1533.  
= Art. 169 Ins Bätzüngebrieff.

- §l. 255<sup>o</sup>: Verschreibung Bürgerschaften. Undat. Ngl. Ratzüngebüß  
Art. 144 von 1457.
- §l. 256<sup>o</sup>: Wie wil pfünden in den Spitälern sein solent. Vom Oster-  
montag 1457 = Art. 218 Inb Ratzüngebüß; Der Text ist Rünzen  
als bei von Malti I, 137 f. f. an der Burg. Ngl. Beschl. n. d. R. 17, Nr. 294 (18. April). Dabei Zusatz vom Oster-  
montag 1462 = Art. 218 und ein solches von Wittmoß von  
St. Wunnamtag 1524 mit dem Besl.: Dyzere ordnung der  
spitalen halb gemacht, soll in dem Rath wenn man g. herren  
die vögt über die spitäl ordnent, in gegenwürtigkeit der  
Spitalmeistern glesen und jedem spital ein abgschriefft  
derselben zu gestellt werden.
- §l. 258<sup>o</sup>: Wie man nieman fremder in der Stadt sieckenhus nimen soll.  
- Art. 277 Inb Ratzüngebüß. Dat. Montag Quersinodo  
ganiti [15. April] 1495. Beschl. n. R. 15, Nr. 259.
- §l. 258<sup>o</sup>: Das man von alten Kranken luten und verlassenen | witten  
so kind hand kein besondere theill [d. f. fall] nimen soll.  
Eulaffen von Beschl. n. d. R. 15, Nr. 259. Beschl. n. R. 15, Nr. 259.  
Wittmoß nach Oster 1337 = Art. 59 Inb Ratzüngebüß,  
Der aber bei Malti I, 58, Anm. 1 vom Herdysenibus L. 11  
mit März 1343 datirt ist. Ngl. Zusatz vom 28. Febr. 1543.
- §l. 259<sup>o</sup>: Wie der Schultheis die Rätth | und die zwöyhundert Keins |  
vssern herren Rath schweren | Nach ire rätth wider einen jnnern  
geben solent. = Art. 160 Inb Ratzüngebüß.
- §l. 260<sup>o</sup>: Das man keinem jnnern | sin sach gegen einem vssern | Verzeihen  
Soll. = Art. 161 Inb Ratzüngebüß.  
[Dat. Montag von Lucia 1404]
- §l. 261<sup>o</sup> - 261<sup>o</sup> = Art. 163. 164 Inb Ratzüngebüß.
- §l. 262<sup>o</sup>: Wær das mer machen soll | So rätth und burger in zwöyem meren  
gleich sind. Undatirt.
- §l. 263<sup>o</sup>: Wie und wenn man vertheilen | Soll nach dem landtrechten...  
Actum vff dem ostermentag <sup>[26. März]</sup> 1543. Beschl. n. R. 15, Nr. 446.
- §l. 264<sup>o</sup>: Der vsseren vögten | oder amptluten eyd. Mit ringpfobenn  
Zupitzan vom 10. Juni 1534 und 19. Okt. 1539.
- §l. 267<sup>o</sup>: Der <sup>[welschen?]</sup> landttuögtern | und vögten im Nürge | wunnen land eyd.  
Undatirt.

- Gl. 269<sup>r</sup>: Wäm die ursätz vff dem land | Söllent zugehören.  
= Art. 63 Inb Patzungenbüchß mit dem Züfatz von Gf. B.
- Gl. 269<sup>o</sup>: Art. 175 Inb Patzungenbüchß mit dem Züfatz: Doch hand wir  
uns vorbehalten, karinn | zehandlen oder zestraffenn nach  
gestalt der sachen.
- Gl. 270<sup>r</sup>: Art. 176 Inb Patzungenbüchß, soß mit der Fyßensziff 1348  
hoch 1368 sind mit dem Züfatz von Gf. B.
- Gl. 270<sup>o</sup>: Art. 178 Inb Patzungenbüchß.
- Gl. 271<sup>r</sup>: Fischligelt om hiepschen | hrentag. Dat. Otharmontrig 1532.  
Habt Züfatz vom 14. April 1541.
- Gl. 272<sup>r</sup>: Die Satzung vnd | ordnung des wynschen | ckens halb gmacht  
Ernüwert vnd verbessert jm | end des hönungs 1544.
- Gl. 273<sup>o</sup>: Wie vnd wenn man das | vmgelt bezalen Soll. Fülwisa  
nach mit der ilturan Ordnung von 1407 (Art. 188 Inb  
Patzungenbüchß) übereinstimmend.
- Gl. 275<sup>r</sup>: Das man kein gewalt hat | das gewallen vmgelt ab | zelassen.  
= Art. 189 Inb Patzungenbüchß.
- Gl. 275<sup>o</sup> = Art. 190 Inb Patzungenbüchß.
- Gl. 276<sup>r</sup>: Das niemand one der jn | lässern wissen jnlässern | Soll.  
Montlaist vnschiffen von Art. 191 Inb Patzungenbüchß.
- Gl. 276<sup>o</sup>: Art. 275 Inb Patzungenbüchß.
- Gl. 277<sup>o</sup>: Umb den Fußpfad by dem Bach. Vom 9. März 1433 (?).  
= Art. 287 Inb Patzungenbüchß, wo die Fyßensziff 1403 lantet.
- Gl. 279<sup>o</sup>: Der metzgeru niu | angeschne ordnung | vor rätten vnd  
burgern | volzogen 20. Julij 1543. | darinn auch von der |  
Allmendt.
- Gl. 290<sup>r</sup> Füll. Inr Metzgerordnung, in dem Obßchnitt: Wieviel schaffen  
vff | die almend jeder metzger | tryben mag. | : vnd sunst  
nienderthin wider ver | khouffen soll.
- Gl. 291<sup>r</sup>: Art. 262 Inb Patzungenbüchß.
- Gl. 292<sup>r</sup>: Art. 263 Inb Patzungenbüchß; in siner Gf. datiert Othar 1514.
- Gl. 292<sup>o</sup>: Art. 251 Inb Patzungenbüchß, mit Überschrift sein in dem Gf. S.B.
- Gl. 293<sup>r</sup>: Wenn man Zins wärea | Soll. Vom Feig nach H. Andreas Abend  
[29. Nov.] 1427. lats. Vnschiffen von Zins n. Zins. Bfroll  
n. Büncler d. 16, Str. 270.



Bl. 295<sup>r</sup>: Miltierung und verbesserung in den sachen der unger/bür-  
lichen zinsen köuffen, | und verköuffen von schuldtheissen  
kleinen und grossen | Rätthen der loblichen Stat | Bern in  
Vchtlandt. *Ursprüngl. auf dem 23. Febr. 1530 in Druck erlitten-  
gangen (Ursprüngl. n. Winkler P. 24, Nr. 422), im Hornung Joh 1543.  
Ursprüngl. bestätigt; am 20. Hornung 1545 abermals mit ange-  
herecten Artickeln des vslchens halb baren gelts und  
Abstellung unchristlichen Wuchers und anderer Alesantzen  
gebessert und geändert...*

Bl. 306<sup>r</sup> Pfl. Sines Ordnung: wann sy aber umb unser | lenger darhinder  
stann wellent das lassent | wir geschrecken.

Bl. 307<sup>r</sup>: Wider den fürkauff. *Bestätigung frühsamer Ordnungen, mündlich.*

Bl. 307<sup>v</sup>: Wer Schryber sein möge.

Bl. 308<sup>r</sup>: Vom Signieren der | Brieffen.

Bl. 308<sup>v</sup>: Der zinschrybern und Siglern belonung.

Bl. 309<sup>r</sup>: Man soll vff kein schuld | gyselschafft oder leistung |  
halten dann verbriffet | zins. *Nom. Offenbarung 1543.*  
[26. März]

*Ursprüngl. n. Winkler P. 25, Nr. 445(?)*

Bl. 311<sup>r</sup>: Das silber varend | gut geheissen sein soll. *Nom. 1. April 1382.*

*Ursprüngl. n. Winkler P. 3, Nr. 43. = Art. 219 des Botzjüngerbüchs.*

Bl. 311<sup>v</sup>: Art. 94 des Botzjüngerbüchs. *Nom. 30. Febr. 1316. Ursprüngl.  
n. Winkler P. 1, Nr. 12.*

Bl. 313<sup>r</sup>: Art. 95 des Botzjüngerbüchs.

Bl. 314<sup>r</sup>: Straffen der Ceplerin | So Eelit inzüchent. *Nom. 21. Aug. 1533.*

*Ursprüngl. n. Winkler P. 24, Nr. 432.*

Bl. 314<sup>v</sup>: Eyd der Bannwarten vber die güter.

Bl. 315<sup>r</sup>-317<sup>r</sup> leer.

## 6. Chorgerichtssatzung I. Revision vom 21. September 1533.

(Ehesatzung I.) mit späteren Zusätzen.

Bl. 318<sup>r</sup> Titel von unser Hand Joh 18. Jfo: Chorgerichts- | Satzung. |  
darüber von anderer Hand: Anno 1533.

Bl. 318<sup>v</sup> leer. Bl. 319<sup>r</sup> Auf: Wir der Schultheis | Klein und groß Rätth, ge-  
nampft | die zweyhundert der Burgern zu Bern / Thund Khund | ...

Als dann in Eelichen | sachem, vil und mengerley insprüchern  
und jreungen | sich zutragend...

Gl. 359<sup>r</sup> Bfl. der Spongerichtordnung mit dem Abschnitt: Von Ehelenden:  
gilt jede | party funff batrenn.

Gl. 359<sup>v</sup>: Erleüterung und Besserung | Etllicher Gerichtsatzungen,  
Geschechem Erstlich vs beuelch miner g: | Herrern Schultheis  
und raths durch die | Richter, demnach nitwuchen erstentag |  
Aprilens verhört und bestätigt, folgern | vff dem höchsten  
donstag eröffnet, und vff | dem ostermentag zuollzüchern  
vund | geschwerenn angeckern. 1545.

In Uebnyschriften der Cantonal lauten: Gl. 359<sup>v</sup> Vff die Satzung wessende |  
Wie sich fry personen mögind verhelichen; Gl. 360<sup>r</sup>: Scheidens halb  
wie sich die Richter halten sollent; Gl. 360<sup>v</sup>: Wenn sich die  
unschuldig person one Erlouptnus verelichet; Gl. 361<sup>r</sup>: Das sich  
dheins nach tod seines Eegemechts oder nach der schidung  
mit dem es gehuret hat verelichen Sölle.

Beynall n. Birkler P. 24. Nr. 432 Bays. P. 25, Nr. 449.

## 7. Ratserkannnisse betreffend Tahrzeiten und ewige Lichter, von 1528.

Gl. 362<sup>r</sup> Auf.: Schultheiß Klein und groß Rath zu Bernn... Erwamen  
Lieben getrüwen | Als dann nach gehaltenen disputation by uns  
wir ein | gemeine Reformation von wegen der verwendeten...  
gotsdiensten gemacht und vßgesandt habent wir der sachen |  
halb mit vil und grossen gschefften überschüttel | nit ehe  
mögen der Tahrzytten und Ewiger Liechtern | halb Ein ordnung  
biß dyser stund angeckern...

Gl. 363<sup>r</sup> Bfl.: das soll an uns zu Erleüterung gelangen etc. Undatirt.

Es folgt ein Bestätigung und foliantierung dieses Be-  
schlusses vom 20. Mai 1528; sodann Gl. 364<sup>r</sup> ein Beschreiben vom  
Sann an Coloffian vom 25. Mai 1528 mit der Erklärung,  
daß diese Vorordnungen nur für das Berner Gebiet galten,  
an Anboringen nicht anhängend waren.

8. Ratserkenntnis vom 11. Dezember 1545 betreffend  
Kundschaftaufnahme in einem Ehestreit.

Ursall und Urklar P. 25. Nr. 450.

Bl. 365<sup>r</sup>: Auf. Wir der Schultheiß und Rath zu Bern Thund | Thund hiemit  
das für uns komen ist... Aulbert Loys von Losanna mit des hern |  
von Combremont dochter und hatt... fürtragenn lassenn, demnach  
wir gemelter | dochter... Nüw Recht gegen der Bertott vffgeben  
Begärt | Er des Ersten, das die kuntschafft nochmalen jnen |  
vnder augen verhört wurde, dartzu das Tegericht | gesterect  
mit personen, die beider sprachen kündig | zum dritten, das vnser  
ordnung satzung und mandaten | des Tegerichts an jnen ge-  
halten, vnnnd zum vierdten | gedachte dochter mit einem vogt  
und bystender | zueversechenn. Sin wolgelaften verotänder jn  
wort gottes Hatt Jacing, Simon Niltzer, Glaro Wang, Niklaus  
Belwinckhart und Sin Mitschützn Ynus Rudolf Würgali und  
Ynus Wiler als Tzorgnüss jebnu darüber baraten. Schluß:  
1) Inr Vorsteir wird ein Vogt beiragobru; 2) Sin ynannten  
Tzristen samt Sin jnigen, Inr jhnu anstelt Tzristoffs von  
Wülman zünordent wird, naphun sich Ins Heroldt ern;  
3) Sin Zünigen machn jhre Obtsagen vor Inr beiden Partain  
bei geschlossnen Turen.

9. Ratsmandat gegen Mißachtung der zur Pflanzung  
christlicher Tucht und Ehrbarkeit erlassenen Mandate  
und Ordnungen.

Bl. 366<sup>r</sup> Auf.: Schultheiß und Rath zu Bern, vnsern gruß | zuevor.  
Lieber, wie wol wir vntz har vilerley mandatten ordnungen und  
satzungem zu | pflanzung Christlicher Tucht und Erisamkeit |  
... vßgar. lassenn | ...

Bl. 367<sup>r</sup> Vff.: und du such dir theill dartzu | thun.

Jun Odruff und Datum.

10. Ratserkenntnis betreffend Strafe verheimlichter unehelicher  
Niederkunft vom 17. <sup>Januz</sup> Dezember 1545.

C. VIII. 12.<sup>b</sup>

12

Bl. 367<sup>re</sup> Anf.: In g. hern habent gerathen, das jr min | hern die  
Corrichter fürwerthin wann ick be | gegnet das wyber nach  
jaren vnd tagen | erst jr vnnelichen Kind den vättern |  
gebet... den handel ann min g. herren | bringen. Actum  
XVII tag Martij 1547. | Underschyber. |

Bl. 367<sup>re</sup> linn.

Basel 2. Okt. 1942.

Gustav Binz